

## **MEINER TUT NICHTS .....!!!!!!!**

Dieser Satz ist schon so ausgeleiert, dass er sogar auf T-Shirts von Hundetrainern prangt – allerdings, so scheint es, **ohne je die richtige Wirkung zu erzielen!** –

Die meisten Hundehalter befinden sich in einem Dauerkampf gegen Hundehasser und Behörden, die sich immer rigorosere und tierschutzrelevante, idiotische Bestimmungen einfallen lassen.

Natürlich ist da ein jeder froh, irgendwo endlich ein kleines Stückchen freier Natur entdeckt zu haben, wo sein Liebling endlich einmal frei laufen kann, ohne dass ihm jemand vom „Ordnungsamt“ auflauert!

An dieser „Front“ gibt es also schon genügend Aufreger – da sollte man doch meinen, dass wenigstens die **Hundehalter untereinander verständnis- und rücksichtsvoll miteinander umgehen!** – **Ist das so .....???**

**Leider nein .....**

Auch wenn Sie nicht zu der Spezies „Hundeführer“ gehören, die noch immer glauben, nur ein von anderen Hunden und Menschen isolierter Hund, würde die richtige, bedingungslose Bindung an Sie aufbauen, gibt es doch genügend gute Gründe, seinen Hund **nicht** frei laufen zu lassen! –

Ja – natürlich – Hunde brauchen Kontakt zu ihren Artgenossen – wo und wie das geschieht, wollen und sollen Sie natürlich individuell selbst entscheiden. –

Wie sieht das nun allerdings in der Praxis aus?? –

Da es hier um **Windhunde** geht, ist die Sache mit dem **Freilauf** noch um einiges schwieriger – Sie sind in wildreicher Gegend unterwegs – eine Strasse ist nicht weit entfernt – der „Jagdausübungsberechtigte“ ist im Revier unterwegs – was auch immer: **SIE haben Ihren Hund an der Leine**, weichen deutlich sichtbar für Andere der Begegnung mit freilaufenden Hunden aus – und was geschieht??

Die Spaziergänger mit den freilaufenden Hunden scheinen Sie geradezu zu verfolgen und wenn dann ein Hund auf Sie zustürmt, Sie anfangen müssen, mit Ihrem Hund zu kämpfen, genervt und wütend rufen, den Hund doch bitte anzuleinen – was kommt dann – na klar: **„Meiner tut nichts!“**

**Was denken sich Hundehalter eigentlich dabei, ihren Hund dann auch noch in ein ganzes Rudel angeleinter Windhunde laufen zu lassen?? –**

Ganz abgesehen von dem „Leinensalat“, der dann entsteht und den Verletzungsgefahren für alle beteiligten Hunde alleine dadurch – haben diese Leute noch nie etwas von „**Rudeldynamik**“ gehört?? – Mit einem wütend genervten Frauchen/Herrchen am anderen Ende der Leine – was sich dann auch auf die Hunde überträgt?? –

Wenn dann einer der Windhunde freikommt und sein „Hetzspiel“ mit dem „Angreifer“ beginnt – **wenn der Gejagte sich dann plötzlich wie Beute verhält** und möglicherweise verletzt oder gar getötet wird – dann ist das Geschrei gross – und **WER ist dann schuld – natürlich der, der seinen Hund angeleint geführt hat – dieser Hund ist dann plötzlich ein gefährlicher Hund!**

Ihre **Hündin ist läufig** – muss aber trotzdem spazieren geführt werden, vielleicht sind Sie ja sogar so umsichtig, sie ins Auto zu packen und weiter weg zu fahren, damit die Rüden nicht Ihr Haus belagern – und – WAS geschieht:

**Ständig müssen Sie fremde, freilaufende Rüden abwehren! –**

**Ihr Hund ist alt und/oder krank** – hat möglicherweise eine **OP** hinter sich – DAS und vieles mehr sind Gründe, ihn an der Leine zu führen – und – Sie müssen anderen **Hundehaltern gegenüber NICHT Rechenschaft darüber ablegen, weshalb SIE IHREN HUND nun gerade NICHT ABLEINEN!!**

Jeder Hundehalter sollte sich bewusst machen, welchen Gefahren ihr Tier – ob angeleint oder nicht – ausgesetzt ist, und was geschehen kann, wenn die Situation ausser Kontrolle gerät! –

Der friedlich vor der Haustür träumende Hund, kann zur Gefahr für sich, den Geldbeutel seines Besitzers und unbeteiligte Menschen werden, wenn er bei offen stehender Gartentür auf der anderen Strassenseite eine Katze – seinen „Intimfeind“ oder eine läufige Hündin bemerkt! – Wie oft schon hat es solche Attacken aus dem Hinterhalt schon gegeben. mit all den schrecklichen Folgen für ALLE Beteiligten??!! -

Auch **andere Tierhalter** sind da nicht vernünftiger oder gar rücksichtsvoll: Wir sind mit zwei Rudeln unterwegs – sechs Hunde sind angeleint – Drei laufen frei. In einer grossen Waldlichtung kommen uns plötzlich in langsamem Trab **Reiter** entgegen – WIR machen sofort kehrt (um die Freilaufenden zum Mitkommen zu bewegen!) und entfernen uns schnell um die Reiter auf Distanz an uns vorüber reiten zu lassen – als wir uns umsehen, kommen die Reiter im Galopp auf uns zu und verkünden stolz:“ **Unsere Pferde haben keine Angst vor Hunden!!**“ Da fehlen einem dann die Worte – und – **wer wäre schuld, wenn ein Reiter abgeworfen und verletzt worden wäre ..... natürlich: Die Hundehalter!!**

Da möchte man dann doch die Justiz bemühen:

Bitte, bitte – macht doch endlich **ein Gesetz**, dass **jeder Hundehalter** einen „**Hundeführerschein**“ machen muss!!

Um sich endlich etwas „**Hundeverständnis**“ anzueignen und um zu lernen, dass Hunde sehr „soziale“ Lebewesen sind (was man von den meisten Menschen leider kaum noch behaupten kann!) und dass ein Miteinander ohne gegenseitige Rücksichtnahme nicht möglich ist.

Solch ein Gesetz hätte noch andere positive Auswirkungen:

Vermehrer verlören Ihre Geldquelle und Hundehalter in spe würden sich genauer überlegen, ob sie überhaupt für die Hundehaltung geeignet sind, oder sich nicht doch lieber ein „Kuscheltier“ aus Stoff zulegen sollten.

**Fazit: Wenn freilaufende Hunde (die sich nicht kennen) einander begegnen gehören ALLE an die Leine – so einfach ist das – und scheinbar doch soooooooooo schwer zu begreifen!!**

<http://www.windhunde-sind-jagdhunde.de/wissen-hundebesitzer.htm>